Kinderkatechese – Unsere Kirche – Oktober 2009 – Lektion 11

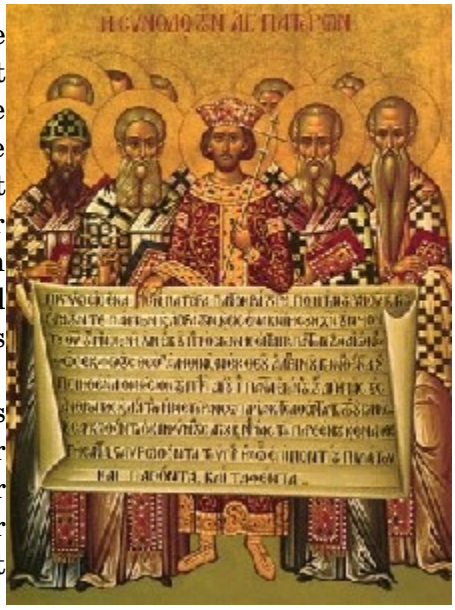
Die Kirche in unserer Zeit

Nach den Christenverfolgungen (z. Bsp. im Röm. Reich oder in der Sowjetunion) kam meistens eine Zeit des Friedens für die Orthodoxen. Die orthodoxe Kirche ist der Leib Christi, Christus ist das Haupt, der Kopf. Er lenkt die Kirche. **„Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.“** *(Hebr 13, 8)*
Auch die Kirche ist dieselbe geblieben. Die Feinde der Kirche konnten sie nicht vernichten, da Christus gesagt hatte: **„auf diesen Felsen (des Glaubens) will ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.“** *(Mt 16, 18)*

Das Wort „Kirche“ bedeutet in das Griechische übersetzt „Ekklesia“ („die Herausgerufene“). In der Antike meinte man damit eine Volksversammlung in der Stadt *(vgl. Apg 19, 41)*. Wenn wir von der Kirche, der „Ekklesia“ sprechen, meinen wir jedoch alle gläubigen Menschen, die Gott angenommen hat *(Mt 16, 18; 1. Kor 12, 28; Kol 1, 18)*. Unsere Kirche ist nicht nur eine Versammlung von Menschen, sondern der Körper Christi, ein gottmenschlicher Organismus, der von Gott geheiligt und ernährt und bewahrt wird, denn Gott gibt uns alles Gute. Durch die heilige Kirche wird die Erlösung fortgesetzt, die Christus uns Menschen mit seinem Opfertod und seiner Auferstehung schenkte; die Kirche ist so der „in die Ewigkeit verlängerte Christus“ *(Hl. Augustinus).*

Die orthodoxen Kirchengebäude sind heilige Gotteshäuser, Sinnbilder des Paradieses und Orte des Gebetes.

Unser Glaube: Am Fest der Orthodoxie wird dieses Schreiben vorgelesen:



»Wie die Propheten sahen, die Apostel lehrten, die Kirche übernahm, die Lehrer bestimmten, die gesamte Christenheit übereinstimmend geglaubt hat, die Gnade leuchtete, die Wahrheit bewiesen wurde, die Lüge beseitigt wurde, die Weisheit freimütig bekundet wurde und Christus bestätigt hat; so glauben wir, so sprechen wir, so verkünden wir Christus unseren wahren Gott und dessen Heilige, die wir in Worten, Schriften, Gedanken, Opfern, Gotteshäusern und Ikonen verehren. Christus beten wir mit Ehrfurcht als unseren Gott und
Herrn an; seinen Heiligen erweisen wir wegen des gemeinsamen Herrn, die ihnen als dessen wahre Diener gebührende relative Verehrung. Dies ist der Glaube der Apostel; dies ist der Glaube der Väter; dies ist der Glaube der Orthodoxen; dies ist der Glaube, der die Ökumene gefestigt hat«

Freiwillige Fleissarbeit: Vergib deinen Kränkern und bete 40 x das Jesusgebet (Herr Jesus Christus, erbarme dich meiner).